NBE NRW
NETZWERK
BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

# Fünftes Regionaltreffen vom Netzwerk bürgerschaftliches Engagement NRW

NBE

## am 16. November 2024 im Maternushaus in Köln

## Ergebnispräsentation

„Demokratie besteht aus Teilhabe“

NRW

Gefördert von:
Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen

## Zusammenfassung

Das 5. Regionaltreffen des Netzwerks bürgerschaftliches Engagement NRW (NBE NRW) brachte am 16. November 2024 fast 100 Teilnehmende ins Maternushaus in Köln. Andreas Wolter, Bürgermeister der Stadt Köln, begrüßte die Anwesenden und brachte seinen „tiefen Dank“ zum Ausdruck für die Ehrenamtlichen und ihre Arbeit.

Ulrike Han und Susanne Kunert von der Kölner Kommunalstelle FABE (**F**örderung und **A**nerkennung **B**ürgerschaftlichen **E**ngagements) berichteten von den Ergebnissen des BarCamps „Ehrenamt voranbringen“ vom 8. Oktober 2024 im Bürgerzentrum Köln-Deutz.

Das Treffen war geprägt von dem Wunsch nach stärkerer Vernetzung, besonders zwischen ländlichen und städtischen Regionen, sowie von den Sorgen über angekündigte finanzielle Kürzungen in den sozialen Engagementbereichen. Die Herausforderung, junge Leute für das Ehrenamt allgemein und überhaupt Ehrenamtliche für verbindliche Posten zu gewinnen, wurde in den Austauschrunden so häufig geäußert, wie der Wunsch nach unbürokratischeren Förderbedingungen. Das NBE NRW nimmt die Vielzahl an Rückmeldungen mit in seine Arbeitsgruppen.

Am Nachmittag vertieften die Teilnehmenden den Austausch in Gesprächsrunden zu

- Junges Engagement
- Initiativen gegen Einsamkeit
- Integration und Teilhabe
- Gesellschaft zusammenhalten durch Kultur und Tradition
- Demokratie vor Angriffen schützen
- Digitalisierung sowie
- Förderung des Ehrenamts

Ergänzt wurde das von den NBE-Sprecher*innen Lydia Ossmann und Simon Büscher moderierte Regionaltreffen mit Informationen von NBE-Sprecherin Eva Luise Roth zur Engagementstrategie für das Land NRW und zum NBE NRW. Die Broschüre mit der Engagementstrategie lag zum Regionaltreffen aus. Hier finden Sie den Link zum Download: https://www.engagiert-in-nrw.de/engagementstrategie

Das Regionaltreffen wurde dokumentiert von den Reporter*innen Christin Ehrhardt und Mohammad Al Azizi vom Kölner Jugendring e.V. sowie Gabriele Bischoff (Geschäftsführung NBE NRW). Die Fotografien sind von Nick Harwart.

## Erwartungen der Teilnehmenden

Das Regionaltreffen brachte etwa 100 Teilnehmende aus Köln sowie Troisdorf, Siegburg, Leichlingen, Leverkusen, Bonn, Burscheid, Frechen, Pulheim und dem Rhein-Sieg-Kreis zusammen, darunter rund 60 % Ehrenamtliche und 40 % beruflich Engagierte. Einige der Teilnehmenden wurden zu Beginn der Veranstaltung und in den Pausen nach ihren Wünschen und Erwartungen hinsichtlich des Regionaltreffens befragt. Sie wünschten sich eine stärkere Vernetzung, besonders zwischen ländlichen und städtischen Regionen. Sie äußerten Sorgen über finanzielle Kürzungen und die Zukunftsfähigkeit des Ehrenamts: „Ich bange um mein Personal."

Der Wunsch, mehr junge Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen, wurde als entscheidend angesehen „Wir jungen Menschen werden nicht ernst genommen."

Auch die Anerkennung und Teilhabe marginalisierter Gruppen spielte eine wichtige Rolle.

Die zentrale Botschaft vieler Anwesender lautete: Das Ehrenamt braucht nicht nur Unterstützung, sondern auch Rahmenbedingungen, die es ermöglichen, Engagement nachhaltig und erfüllend auszuüben.

## Grußwort und Bericht aus dem Kölner BarCamp

In seiner Begrüßung dankte Andreas Wolter, Bürgermeister der Stadt Köln, den anwesenden Ehrenamtlichen und wies auf die Bedeutung des Ehrenamts hin als „Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält". Die Stadt Köln, so Wolter, sei entschlossen, die Strukturen für ehrenamtliches Engagement aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen, da „das Ehrenamt von Vielfalt lebt".

Ulrike Han und Susanne Kunert von der Kölner Kommunalstelle FABE (**F**örderung und **A**nerkennung **B**ürgerschaftlichen **E**ngagements) berichteten von den Ergebnissen des BarCamps „Ehrenamt voranbringen" vom 8. Oktober 2024 im Bürgerzentrum Köln-Deutz und konzentrieren sich in ihrem Bericht auf die Themen „Nachwuchsgewinnung" und „Inklusives Engagement – Teilhabe". Um junge Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen, wollen sie unter anderem Ehrenamtsbörsen für Schüler*innen initiieren. Zum „Inklusiven Engagement" gehört es, alle mitzudenken und Institutionen für die Möglichkeiten zu sensibilisieren, also weg vom Defizitären.

Im Weiteren verweisen wir auf die Präsentation der Kommunalstelle FABE im Anhang.

## Austauschrunden

Die Teilnehmenden wurden in acht moderierte Austauschrunden aufgeteilt, in denen je zwei Fragestellungen erörtert wurden:

1. Vor welchen Herausforderungen steht das Ehrenamt gerade?
2. Wie könnte das Ehrenamt gefördert werden? Was würden Sie machen, wenn Sie morgen Ministerpräsident*in von NRW wären?

### Als Herausforderungen und Schwierigkeiten wurden vor allem genannt:

- Bürokratie und mangelnde Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit
- Kürzungen und Wegfall finanzieller Unterstützungen sowie Ungewissheiten zu Projektverlängerungen
- Gremiennachfolge, fehlende Ehrenamtliche und Fehlen von Verbindlichkeiten
- Mangelnde Planungssicherheit und Sicherung der Qualität
- Große Städte bieten oft mehr Mittel und Möglichkeiten als kleinere Landkreise
- Zeitmangel und unzureichende Fördermittel belasten die Arbeit vieler Engagierter
- Auch die fehlende Digitalisierung und die Überalterung in einigen Strukturen sind drängende Themen
- Polarisierung in der Gesellschaft und Sorge vor Zukunft
- Ein*e Teilnehmende brachte die Situation auf den Punkt*: „Ich stecke für mich selbst viel zurück.“*
- Digitalisierung und das Inkludieren von älteren Menschen: *„Viele in meinem Alter wollen erst gar nichts mit der modernen Technik von heute wissen.“*

## Als unterstützende Maßnahmen wurden genannt:

- Erhalt der finanziellen und strukturellen Förderung des Ehrenamts und seiner Träger
- Mehr finanzielle Unterstützung für Ehrenamtliche und stärkere Förderung von Fachkräften, zum Beispiel Ehrenamtliche steuerlich begünstigen und junges Engagement durch Zahlung von Aufwandsentschädigungen fördern
- Schaffung flexiblerer Strukturen, die es jungen Menschen erleichtern, sich einzubringen
- Abbau der Bürokratie, zum Beispiel Abschaffung von Verwendungsnachweisen
- Erhöhung der Barrierefreiheit und Vereinfachung bürokratischer Prozesse
- Ehrenamt als demokratiefördernden Aspekt wahrnehmen
- Förderung der politischen Teilhabe Jugendlicher: *„Wir müssen an die Schulen gehen, um junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern."*
- Es wurde auch betont, dass persönliche Beziehungen zu den Zielgruppen zentral seien: *„Wir brauchen persönliche Beziehungen zu den Adressaten."*

Eine Auswahl der fotografierten Stellwände finden Sie im Anhang. Die Rückmeldungen zu den Fragestellungen werden den fünf Arbeitsgruppen des NBE NRW zur Verfügung gestellt, mit dem Ziel das bürgerschaftliche Engagement themen- und strukturübergreifend weiter zu entwickeln.

## Gesprächsrunden am Nachmittag

Nach der Mittagspause boten sieben Gesprächsrunden Gelegenheit, sich über ausgewählte Projekte auszutauschen und voneinander zu lernen. In jeder Gruppe stellten sich zunächst die Projekte vor, im anschließenden Gespräch ging es um die Fragen:

- Welchen Beitrag leistet Ihre Initiative für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?
- Was benötigen Sie (von der Landespolitik), damit Ihr besonderes Engagement gestärkt werden kann?

## Junges Engagement

Moderation: Wiebke Harwardt, IN VIA Köln e.V.

Projekte:

| | | |
|---|---|---|
| Mentoringprogramm Balu & Du | Carmen Perna | https://www.balu-und-du.de/ |
| Youngcaritas | Ana Ibarra | https://www.caritasnet.de/engagement/youngcaritas |
| Jugendbewegung Coexister | Luca Cremer | https://www.coexister.de/ |

## Initiativen gegen Einsamkeit

Moderation: Claudia Gabriel, Caritas Rhein-Sieg-Kreis

Projekte:

| | | |
|---|---|---|
| Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz | Anna Breuer-Wirges | https://www.koelschhaetz-im-veedel.de/start/ |
| Lotsenpunkt Troisdorf | Regina Flackskamp | https://caritas.erzbistum-koeln.de/lotsenpunkte/start/index.html |
| ZWAR – Zwischen Arbeit und Ruhestand, Netzwerk aus dem Rhein-Sieg-Kreis | Gert Chlupaty | https://www.zwar-ev.de/zwar-netzwerke/ |
| Bonner Gruppe ZUHÖREN.DRAUSSEN | Sabine Becker-Hogenschurz | https://zuhoeren-draussen.de/bonn/ |

## Inklusion und Teilhabe

Moderation: Birgit Binte-Wingen, Freiwilligen-Agentur für den Rhein-Sieg-Kreis

Projekte:

| | | |
|---|---|---|
| Kölner Integrationslotsen | Shpresa Tafaj | https://www.ki-koeln.de/projekte/integrationslotsen/ |
| Fachstelle Ehrenamt für alle vom SKM Köln | Heike Sperber | https://www.skm-koeln.de/engagement/ |
| Bonner Haus Migrapolis und dem „Projekt – Mut“ | Marisa Hafner | https://migrapolis.de |

## Gesellschaft zusammenhalten durch Kultur und Tradition

Moderation: Susanne Kunert, Kommunalstelle FABE, Stadt Köln

Projekte:

| | | |
|---|---|---|
| KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V. | Dr. Helmut Loggen | http://nippeser-buergerwehr.de/ |
| Studiobühne Siegburg | Claudia Böttcher | https://www.theaterseite.de/ |

## Demokratie vor Angriffen schützen

Moderation: Murat Yazgi, Verband Engagierte Zivilgesellschaft in NRW e.V.

Projekte:

| | | |
|---|---|---|
| Aidshilfe Köln | Oliver Schubert | https://www.aidshilfe-koeln.de/ |
| Netzwerk „Kein Blatt breit den Rechten“ vom NABU NRW | Waltraut Kilic | https://www.naju.de/für-jugendliche/kein-blattbreit-der-rechten/ |

## Digitalisierung

Moderation: Karolin Hüner, Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Projekte:

| | | |
|---|---|---|
| Fachstelle „DigitalPakt Alter“ von der BAGSO | Daniel Hoffmann | https://www.digitalpakt-alter.de/ |
| Erfahrungsort Digital-Café in Siegburg | Sophie Schmitz und Hella Blum | https://www.evangelische-erwachsenenbildung.de/digital-cafe/ |

## Förderung des Ehrenamts

Christina Schmitz und Alexander Rettig stellten die Arbeit der Landesservicestelle bürgerschaftliches Engagement vor, https://www.engagiert-in-nrw.de/landesservicestelle

## Rückmeldungen

Der Fokus lag auch in den Gesprächsrunden auf Vernetzung, dem Teilen von Erfahrungen und der Vorstellung von Arbeitsmitteln. Die Teilnehmenden berichteten von inspirierenden Geschichten und einem respektvollen Umgang miteinander:

- „Demokratie besteht aus Teilhabe“
- Der Bedarf an direktem Austausch wurde hervorgehoben, um besser zu verstehen, was den Menschen fehlt und welche Unterstützung sie benötigen.
- Ein*e Teilnehmende formulierte es eindrücklich: *„Die Grenzen des Sagbaren verschieben sich.“*
- Die Notwendigkeit, die Werte des Ehrenamts – Respekt, Solidarität und Offenheit – stärker zu betonen.

## Abschluss

Im Rückblick lobten Teilnehmende im Gespräch mit den beiden Reporter*innen Christin Ehrhardt und Mohammad Al Azizi das Regionaltreffen als informativ, bereichernd und inspirierend. Viele betonten die gute Stimmung, die wertvollen Diskussionen und die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen: „Es tut gut zu hören, dass es Anderen auch so geht.“

Der Druck auf ehrenamtlich engagierte junge Menschen und die mangelnde Anerkennung wurden nochmal angesprochen: *„Ich möchte als junger Mensch ernstgenommen werden.“*

Der Wunsch nach klareren Strukturen und einer stärkeren Unterstützung durch die Politik war ebenfalls präsent. *„Wir wissen jedes Jahr aufs Neue nicht, wie wir weiterarbeiten können.“*

*„Früher haben wir eine kleine Aufwandsentschädigung zahlen können, jetzt können wir das nicht mehr. Ich kriege keine Leute.“*

Nachdenklich macht auch dieses Zitat: *„Man arbeitet sein Leben lang, zahlt Steuern, und jetzt wird von der Politik erwartet, dass wir uns im Alter ehrenamtlich engagieren.“*

Simon Büscher und Lydia Ossmann dankten allen Teilnehmenden herzlich für ihr Kommen und den regen Austausch. Ausdrücklich dankt das NBE NRW dem Vorbereitungsteam, den Gruppen-Moderator*innen und den Impulsgebenden.

Weitere Informationen und fotografische Impressionen zum Regionaltreffen finden Sie auf der Webseite https://nbe-nrw.de/regionaltreffen-in-der-k%C3%B6ln-bonner-region.html

**Kontakt:**

Netzwerk bürgerschaftliches Engagement NRW
Hubertusstraße 3
40219 Düsseldorf

Telefon: 0211 15879607

kontakt@nbe-nrw.de

https://nbe-nrw.de/

**Anlage**

- Präsentation zum BarCamp am 8.10.2024 in Köln-Deutz
- Auswahl der Stellwände zu den acht Austauschrunden „Herausforderungen“ und „Maßnahmen“

# Ergebnisse des Barcamps - Ehrenamt voranbringen - vom 8. Oktober 2024

Ulrike Han, Susanne Kunert, Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements

## Sammlung der Session-Themen

Engagiert in Köln!
Kölner Netzwerk Bürgerengagement

# Session-Themen

- Begegnungs- und Vernetzungsorte schaffen
- Brücken bauen – Generationen im Ehrenamt verbinden
- Nachwuchsgewinnung
- Inklusives Engagement - Teilhabe
- Ehrenamtliche Geflüchtetenarbeit
- Neue Belohungssysteme schaffen
- Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen
- Unternehmenskooperationen
- Ansätze finden für langfristige finanzielle Förderungen und weitere Themen

# Thema: Nachwuchsgewinnung

Engagiert in Köln!
Kölner Netzwerk Bürgerengagement

## Aktuelle Situation

- Hohe Belastungen für junge Menschen im Alltag
- In Großstädten ist es schwierig, junge Menschen zu gewinnen, denn es gibt viele Angebote und junge Menschen haben wenig Kapazitäten
- Ehrenamt ist nicht attraktiv für junge Menschen, da die Angebote nicht an die Lebenswelt junger Menschen angepasst sind
- Der Begriff Ehrenamt ist nicht immer geläufig

## Nächste Schritte

- Thema Ehrenamt in den Unterricht integrieren (Service Learning)
- Ehrenamtsbörsen für Schüler*innen initiieren
- Aktionstage durchführen
- Ehrenamt=soziale Anbindung (Ausgleich, Hobby)

# Thema: Nachwuchsgewinnung

Engagiert in Köln!
Kölner Netzwerk Bürgerengagement

## Was die Wissenschaft dazu sagt:

- Junge Menschen setzen durch ihre Ideen und Kompetenzen neue Impulse
- Sie brauchen Handlungsräume, z.B. durch die Übernahme von verantwortungsvollen Posten oder Mitspracherechten bei Entscheidungen
- Junges Engagement muss gewollt u. ernst genommen werden – gute Motivation
- Politische Institutionen und Engagement-Einrichtungen müssen die Lebensrealitäten junger Menschen kennen (z.B. durch den Einsatz von Jugendbeiräten)
- Organisationen müssen leichtere (digitale) Einstiegswege und Beteiligungsangebote für junge Menschen schaffen
- Die Arbeit von Jugendorganisationen muss gestärkt werden
- ebenso die Anerkennung und Förderung von jungem Engagement



# Thema: Inklusives Engagement – Teilhabe

Engagiert in Köln!
Kölner Netzwerk Bürgerengagement

## Aktuelle Situation

- Nicht alle Menschen werden im Ehrenamt mitgedacht (Normprofil)
- Wenig Kommunikation mit Menschen mit Behinderung
- Barrieren im Kopf
- Geringer Ermöglichungskorridor - verfestigte Vorstellungen, was <u>nicht</u> geht

## Nächste Schritte

- Weg vom Defizitären
- Alle mitnehmen
- Sensibilisierung aufnehmender Institutionen (Schulungen)
- Hilfen im Ehrenamt müssen finanziert werden können

## Thema: Inklusives Engagement - Teilhabe

Engagiert in Köln!
Kölner Netzwerk Bürgerengagement

**Was die Wissenschaft dazu sagt:**

- Barrierefreie Räume und Kommunikation müssen weiter ausgebaut und mitgedacht werden, damit sich auch Menschen mit Behinderung engagieren können
- Menschen mit Behinderung werden als Engagierte nur von wenigen Organisationen beschäftigt
- Es besteht viel Entwicklungspotenzial, wenn es darum geht, gesellschaftliche Minderheiten zu integrieren (Menschen mit Behinderungen, finanziell schlechter gestellte Menschen sowie Menschen mit internationaler Familiengeschichte)



## Von der Idee zur Umsetzung

Engagiert in Köln!
Kölner Netzwerk Bürgerengagement

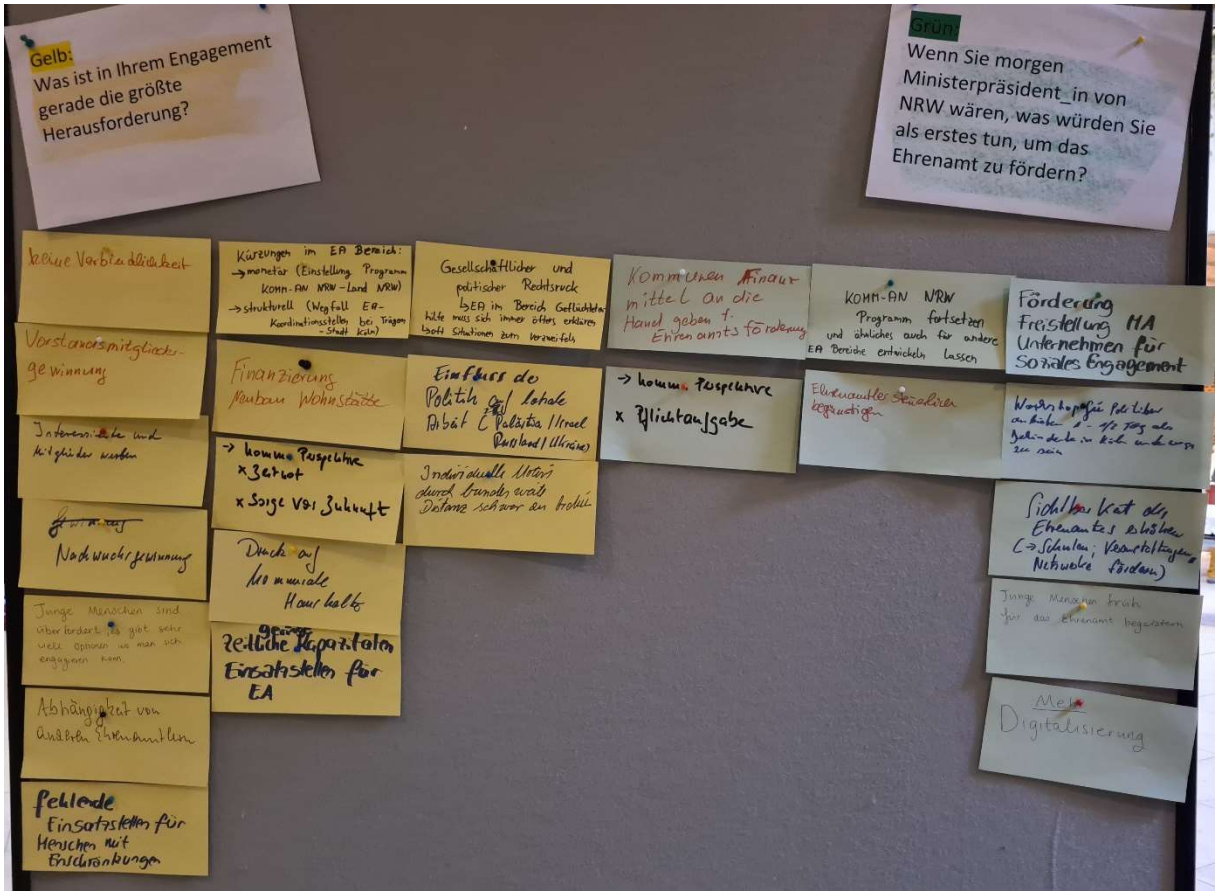
- Inhaltliche Auseinandersetzung in der Steuerungsgruppe des Kölner Netzwerks Bürgerengagement
- Interessierte mitnehmen
- Weiterer informeller Austausch und Vernetzung
- Unterstützung durch die Kommunalstelle FABE

Engagiert in Köln!

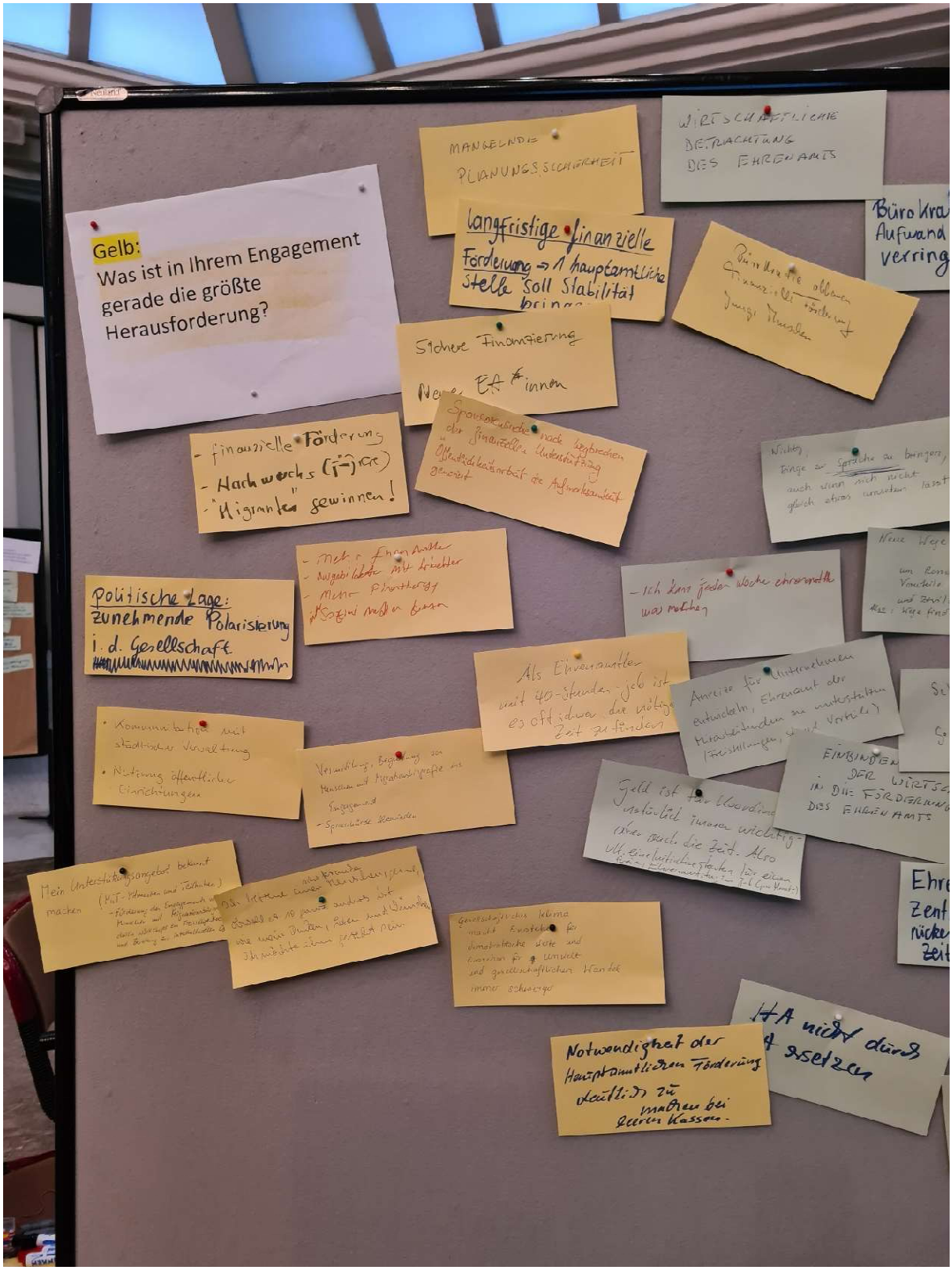
Kölner Netzwerk Bürgerengagement

**Stadt Köln**
**Kommunalstelle FABE**
(**F**örderung und **A**nerkennung
**B**ürgerschaftlichen **E**ngagements)
Brückenstr. 5-11, 50667 Köln
Telefon: 0221-221-30352
E-Mail: FABE@Stadt-Koeln.de

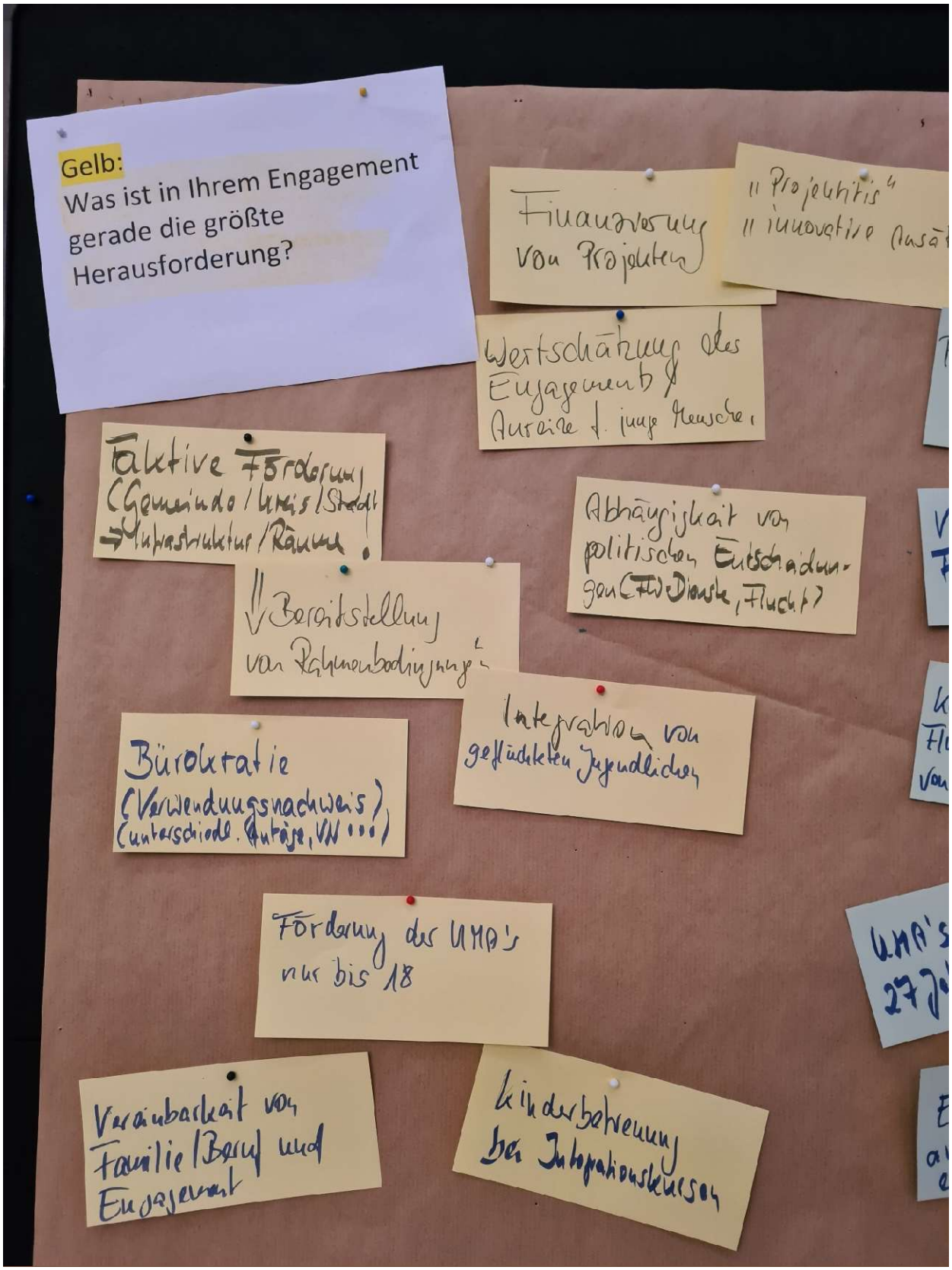
Auswahl der Stellwände zu den acht Austauschrunden „Herausforderungen“ und „Maßnahmen“ – Regionaltreffen in Köln am 16.11.2024 (Fotos: © NBE NRW)



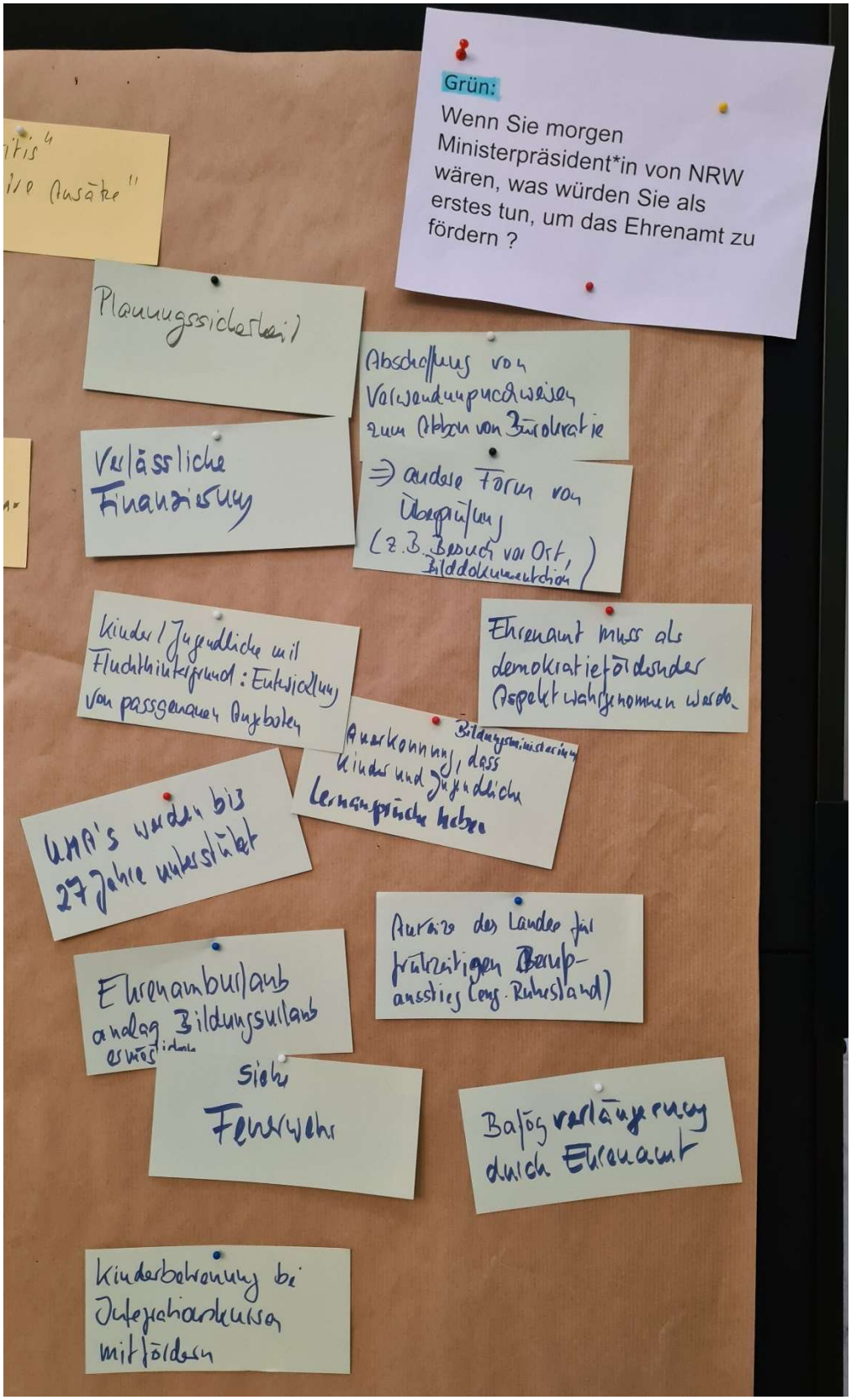
Auswahl der Stellwände zu den acht Austauschrunden „Herausforderungen“ und „Maßnahmen“ – Regionaltreffen in Köln am 16.11.2024 (Fotos: © NBE NRW)



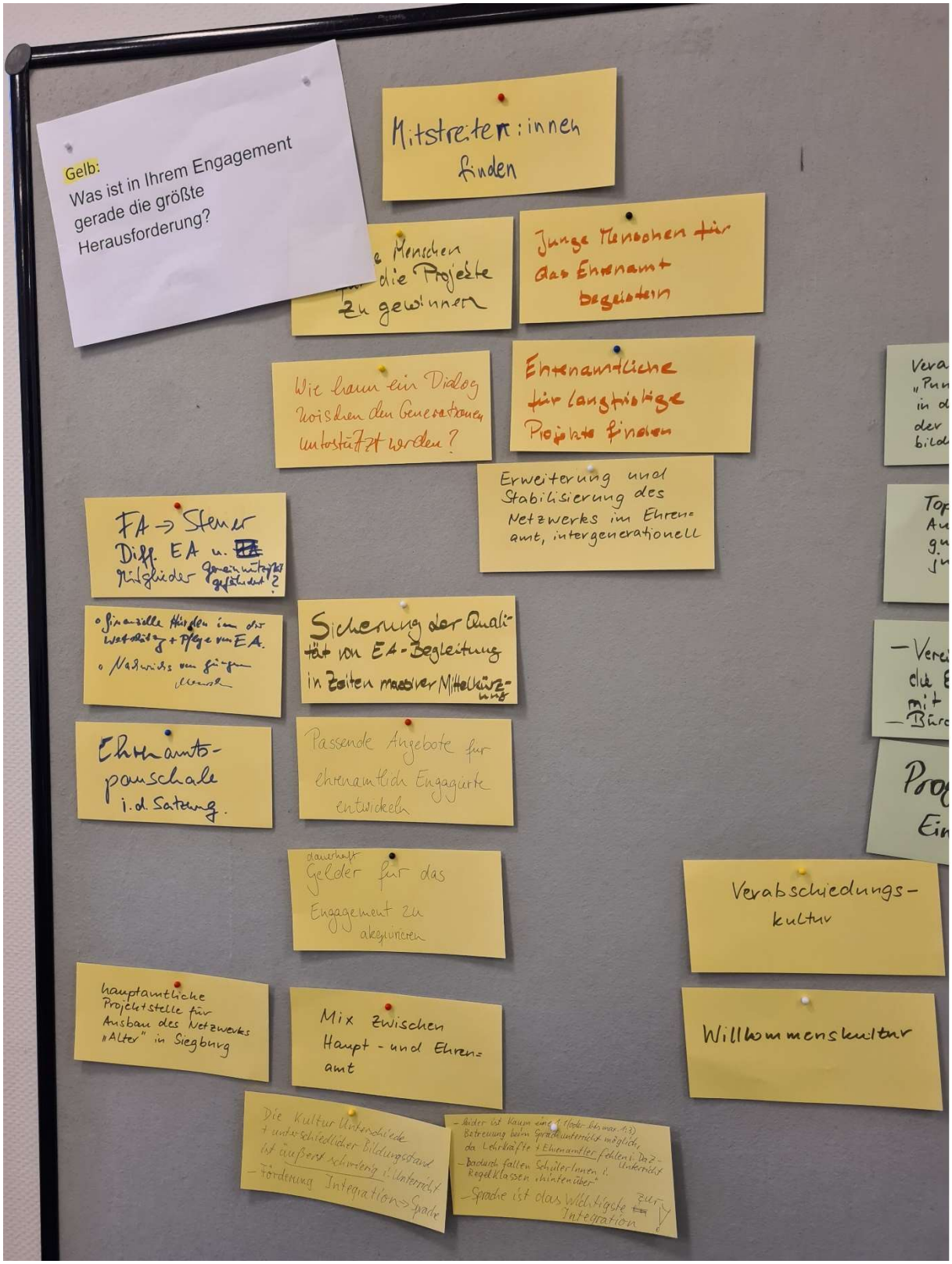
Auswahl der Stellwände zu den acht Austauschrunden „Herausforderungen“ und „Maßnahmen“ – Regionaltreffen in Köln am 16.11.2024 (Fotos: © NBE NRW)



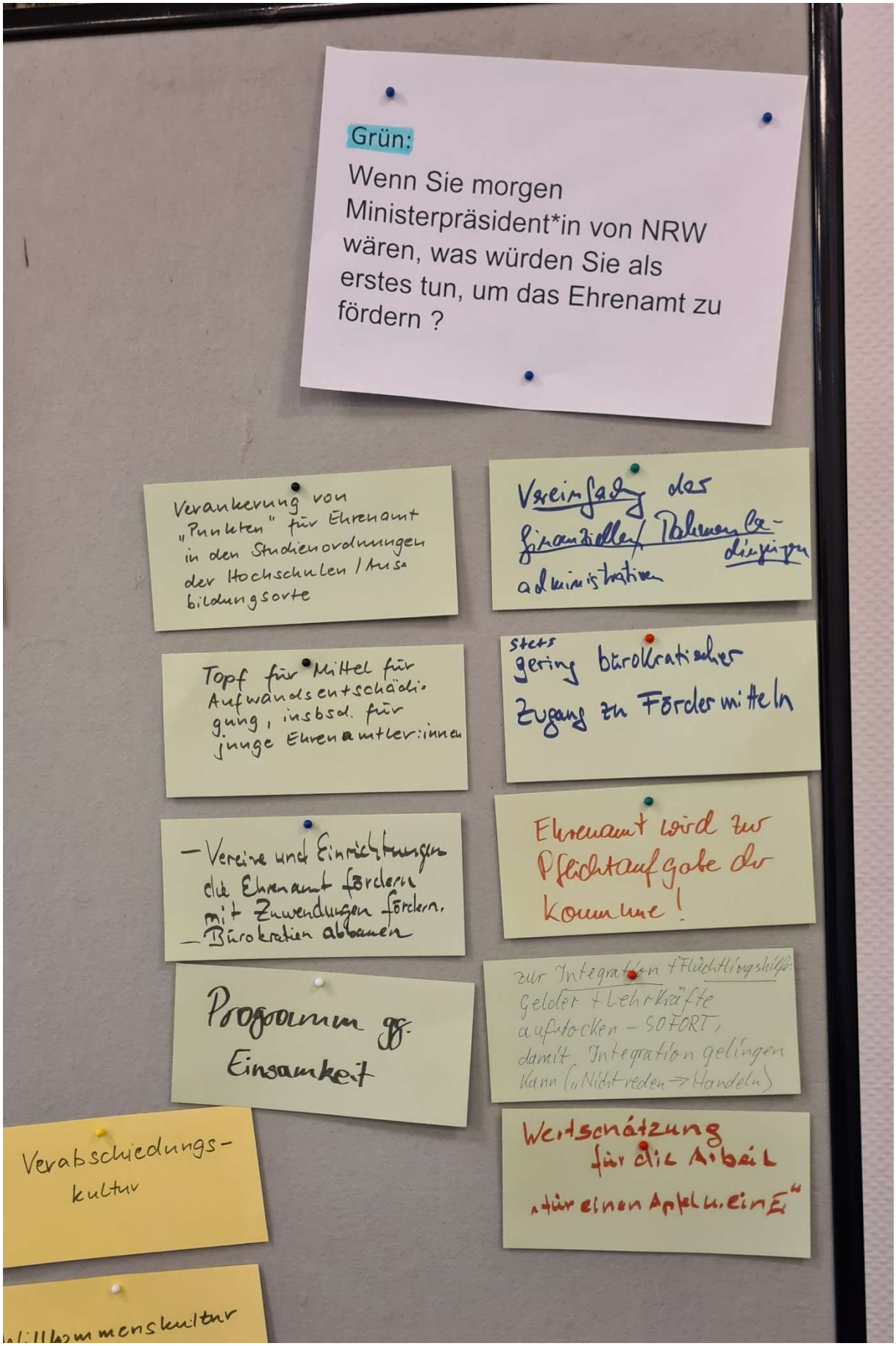
Auswahl der Stellwände zu den acht Austauschrunden „Herausforderungen“ und „Maßnahmen“ – Regionaltreffen in Köln am 16.11.2024 (Fotos: © NBE NRW)



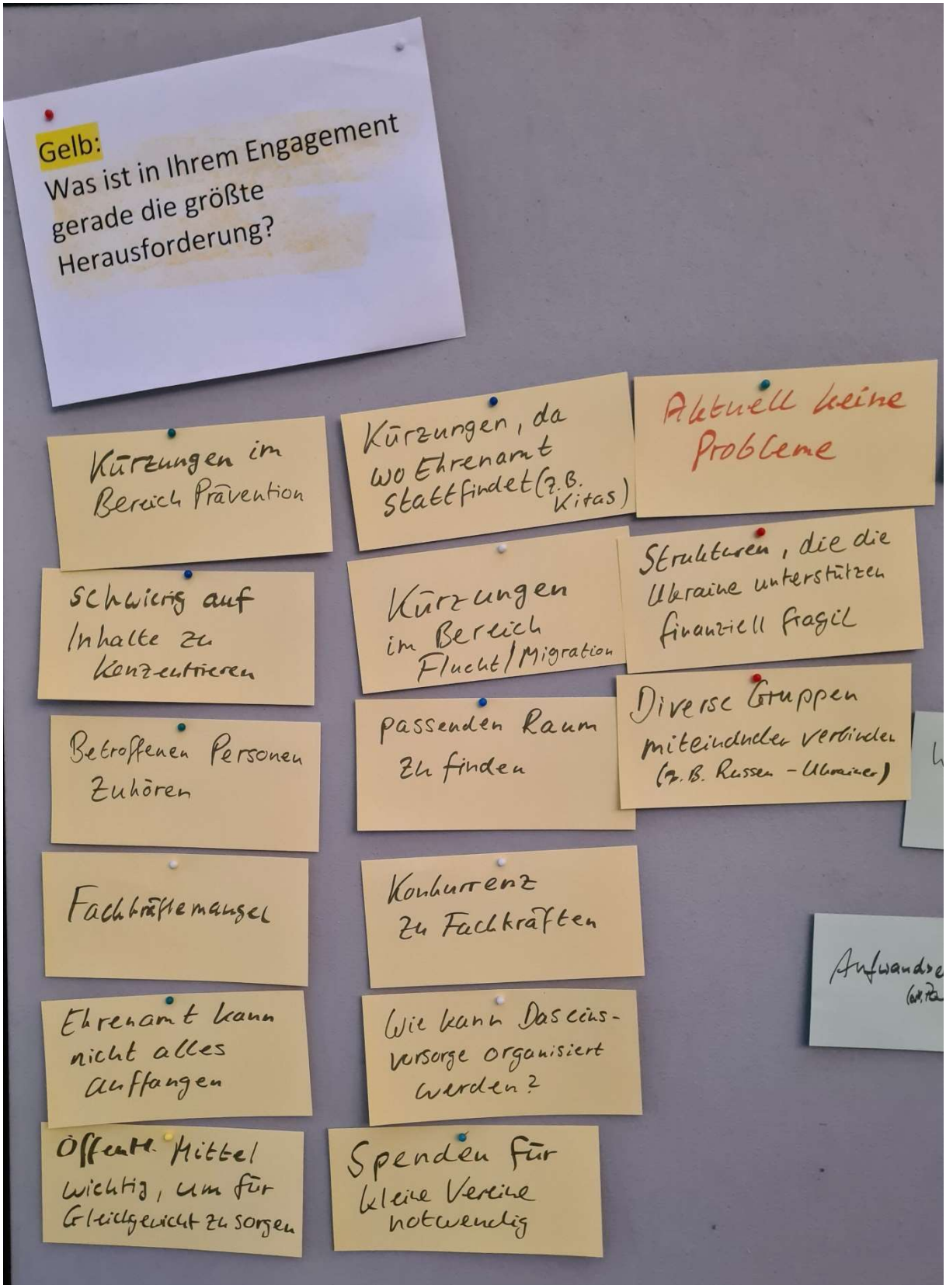
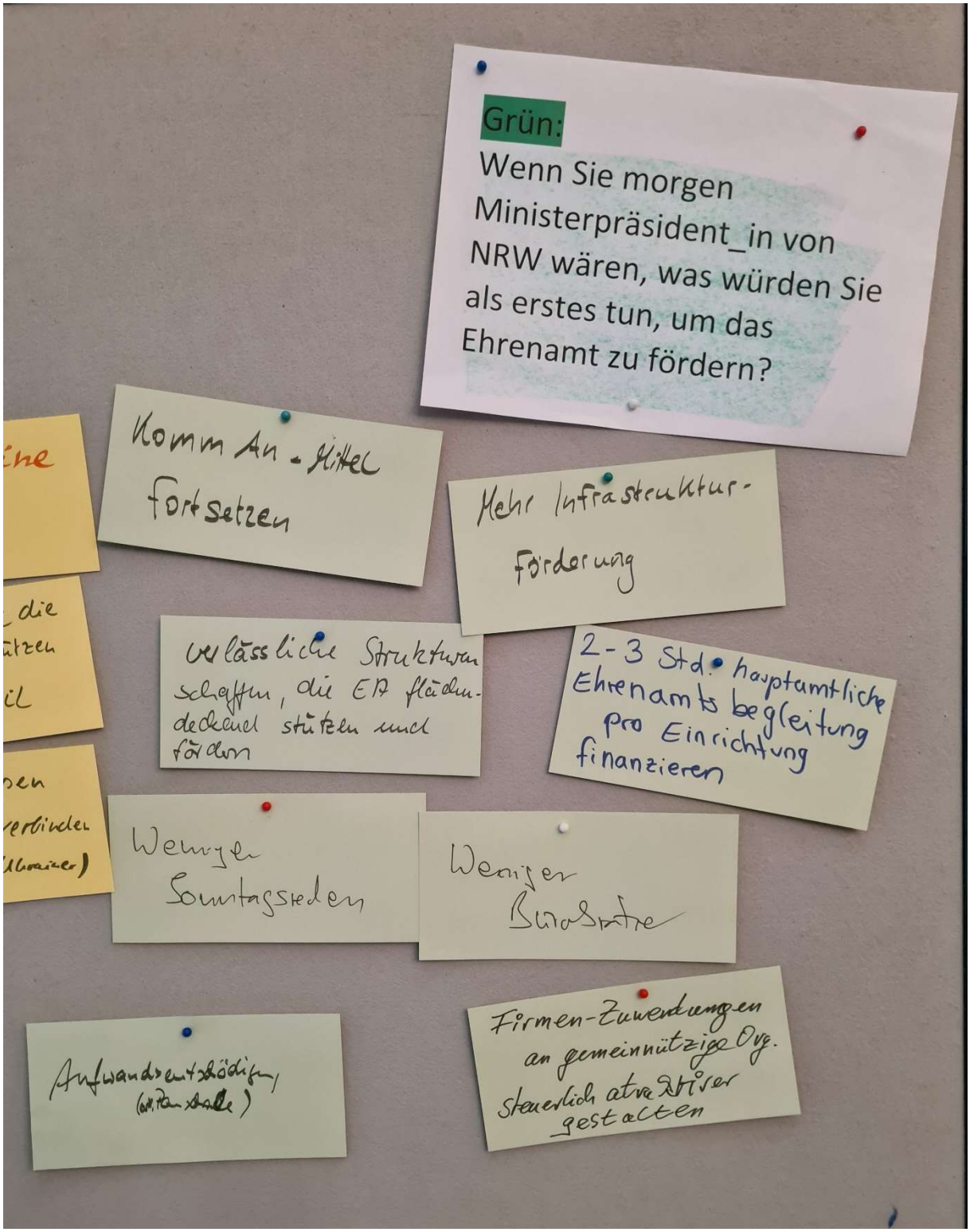
Auswahl der Stellwände zu den acht Austauschrunden „Herausforderungen“ und „Maßnahmen“ – Regionaltreffen in Köln am 16.11.2024 (Fotos: © NBE NRW)



Auswahl der Stellwände zu den acht Austauschrunden „Herausforderungen“ und „Maßnahmen“ – Regionaltreffen in Köln am 16.11.2024 (Fotos: © NBE NRW)



Auswahl der Stellwände zu den acht Austauschrunden „Herausforderungen“ und „Maßnahmen“ – Regionaltreffen in Köln am 16.11.2024 (Fotos: © NBE NRW)



Auswahl der Stellwände zu den acht Austauschrunden „Herausforderungen“ und „Maßnahmen“ – Regionaltreffen in Köln am 16.11.2024 (Fotos: © NBE NRW)